

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 50 (1977)

Heft: 4

Rubrik: Feste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Feste

Ostermontag in Grimisuat

Im kleinen Dorf Grimisuat, an einem Berghang oberhalb von Sitten gelegen, findet jeden Ostermontag eine Prozession statt, die Gäste aus nah und fern anlockt. Nach der Messe stellt sich die Dorfbevölkerung auf dem Platz in Gruppen auf und tritt dann zu einem dreistündigen Rundgang um die Gemeinde an. Wieder ins Dorf zurückgekehrt, werden Brote verteilt. Ein Ratsmitglied ruft die Namen aus, und das Brot wird dann über die Köpfe hinweg dem Familienoberhaupt übergeben. Dieser Akt geht auf eine alte Tradition zurück. In Zeiten grosser Hungersnöte schenkte man den nötleidenden Leuten, die durch die Gegend kamen, einen Laib Brot, um auf diese Weise dem Himmel zu danken, dass er das Dorf vor dem Hunger bewahrt hatte.

Lundi de Pâques à Grimisuat

Dans le petit village de Grimisuat, sur les coteaux au-dessus de Sion, une procession qui attire des curieux de partout a lieu le lundi de Pâques. Après la messe, les villageois s'assemblent par groupes sur la place pour former un cortège, qui fera en trois heures le tour du territoire de la commune. Au retour de la procession, des pains sont distribués. Un conseiller communal annonce les noms des chefs de famille auxquels les pains sont alors transmis de main en main au-dessus des têtes. Cette coutume remonte à une très ancienne tradition. Aux époques de grande famine, il était d'usage de gratifier d'une miche de pain les malheureux qui étaient de passage. C'était une manière de rendre grâce au ciel d'avoir préservé le village de la faim.

Zürcher Sechseläuten

Am Montag, dem 18. April, steht die Stadt Zürich im schönsten Flaggenschmuck. Die Zünfter – Schneider, Metzger, Bäcker, Zimmerleute usw. – versammeln sich in ihren Stuben zum Mittagmahl und ziehen später durch die Strassen der Altstadt. Punkt sechs Uhr wird auf dem Bellevueplatz der Scheiterhaufen mit dem Böögg angezündet. Er brennt mitsamt dem Feuerwerk in seinem Innern, und ein lauter Knall verkündet das Nahen des Frühlings. Durch Rauch und Flammen umkreisen in rasendem Galopp berittene Zünfter – allen voran die Beduinen der Kämbelzunft mit fliegendem Burnus – den rasch in sich zusammensinkenden Scheiterhaufen. Am Abend zieht von jeder Zunft eine Schar, der «Auszug», mit der Zunftfahne, der grossen alten Zunftlaterne und der Musik auf die Strasse; reihum werden die anderen Zünfte in ihren Stuben besucht. Viel Fussvolk steht Spalier und folgt den Laternenzügen. Den Kindern gehört der vorgängige Sonntag, wo sie an einem von den Zünften organisierten Umzug, zum Beispiel als Biedermeierfrauen am Arm ihres eleganten Begleiters in Frack und Zylinder, durch die Stadt spazieren.

